



Jahresbericht 2023

www.fussverkehr.ch
www.mobilitepietonne.ch
www.mobilitapedonale.ch



Fussverkehr Schweiz
Mobilité piétonne Suisse
Mobilità pedonale Svizzera

Jahresbericht 2023

Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Für die Anliegen und Rechte der Fussgängerinnen und Fussgänger im Siedlungsgebiet engagiert sich Fussverkehr Schweiz seit 1975. Die national anerkannte Fachorganisation verfolgt das Ziel, dass sich alle Menschen im öffentlichen Raum heute und künftig sicher, frei und bequem zu Fuss bewegen können und so ihre alltäglichen Ziele ohne Hindernisse und auf attraktiven Wegen erreichen. Das Team, das durch den Vorstand unterstützt wird, arbeitet fachlich fundiert, interdisziplinär und mit kreativen Ansätzen für eine faire, nachhaltige und menschen-

gerechte Mobilitätswende. Dafür sucht es den Dialog und agiert aus der Perspektive der Menschen zu Fuss in ganz unterschiedlichen Projekten und Prozessen der Verkehrs- und Raumplanung, der Stadt-, Gemeinde- und Regionalentwicklung und der Sozialpolitik. Fussverkehr Schweiz ist als Verein organisiert. Einzelpersonen, Kollektive und Gemeinden zählen zu unseren Mitgliedern. Im Jahresbericht geben wir einen kurzen Einblick in die wesentlichen Aktivitäten. Weitere Informationen finden Sie auf: www.fussverkehr.ch.

Rückblick auf das letzte Jahr

Neben der Arbeit an interessanten Projekten im Auftrag von Bund, Kantonen und Gemeinden, hat sich Fussverkehr Schweiz auch mit der Weiterentwicklung des Verbandes auseinandergesetzt. Im Zuge dieser Aktivitäten haben wir unser Leitbild aktualisiert. Unsere Vision: «Gehen ist sicher und bietet Erlebnisse und Begegnungen. Menschen entscheiden sich für das Zufussgehen, weil es Freude bereitet.»

In der täglichen Arbeit setzt sich Fussverkehr Schweiz konsequent für folgende Anliegen ein:

- zur Mobilitätswende beitragen
- aktive und inklusive Mobilität im Alltag sicherstellen
- die Kultur des Gehens pflegen
- eine ressourcenschonende und zukunftsorientierte Gesellschaft anstreben



Impressum

Fussverkehr Schweiz, Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger

Klosbachstrasse 48, 8032 Zürich, Tel. 043 488 40 30, Redaktion: Pascal Regli

Titelbild: Rayon Vert in Renens VD, Siegerprojekt des Flâneur d'Or 2023 (Foto: Michel Bonvin)



Renens VD, Rayon Vert: Die überdachte und begrünte Passarelle bietet Platz und Sitzmöglichkeiten (alle Bilder auf der Seite: Michel Bonvin).

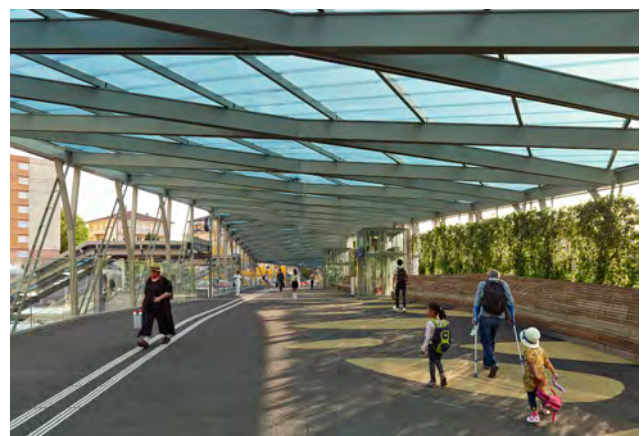
Höhepunkte des Jahres 2023

Flâneur d'Or 2023

«Der Flâneur d'Or schafft eine Dynamik und bewegt die Kantone, Gemeinden und Planungsbüros dazu, sich für eine Umgebung stark zu machen, in der das Gehen sicher und reich an Erfahrungen und Begegnungen ist.»

Marionna Schlatter, Präsidentin von Fussverkehr Schweiz

Der Fussverkehrswettbewerb «Flâneur d'Or» zeichnet alle drei Jahre fussverkehrsfreundliche Projekte und Konzepte aus. Im Jahr 2023 konnte die Jury bei insgesamt 59 Eingaben aus dem Vollen schöpfen. Die 18 Projekte, die es in die Endauswahl schafften, überprüfte sie vor Ort und zu Fuss auf Qualität und Praxistauglichkeit. Am Ende vergab die Jury sieben Auszeichnungen, drei Erwähnungen und kürte den Gewinner: den Rayon Vert in Renens. Die Verbindung unterschiedlicher Verkehrsträger und zweier Plätze beidseits der Gleise ist dank der Zusammenarbeit aller Beteiligten das neue Wahrzeichen der Agglomeration im Westen von Lausanne.



In Zusammenarbeit mit der Redaktion der Zeitschrift Hochparterre wurde ein Themenheft zum «Flâneur d'Or 2023» produziert.
Infos: www.flaneurdor.ch

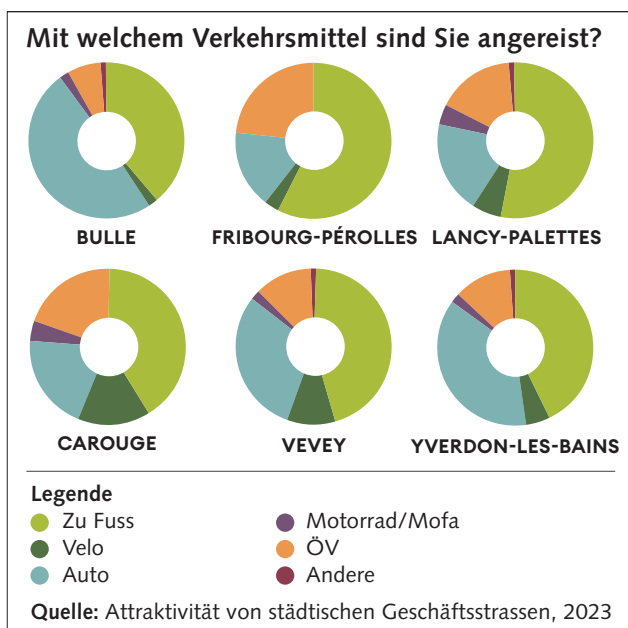
Attraktivität von städtischen Geschäftsstrassen:

Fussverkehr als Schlüsselfaktor

Woher kommen die Leute zu den Einkaufsstrassen in den Stadtzentren? Mit welchen Verkehrsmitteln gelangen sie dorthin? Und welche Motive haben sie für ihren Besuch? Was sind ihre Einkaufsgewohnheiten? Diese Fragen untersuchte die im Mai 2023 veröffentlichte Studie von Fussverkehr Schweiz in Zusammenarbeit mit der Hochschule Yverdon HEIG-VD und Fischer et Montavon architectes et urbanistes SA. Es wurden über 1500 Personen mit standardisierten Interviews und rund 50 Ladenbetreibende mit qualitativen Interviews befragt. Studienorte waren Geschäftsstrassen in 6 Kleinstädten in der Westschweiz. Die Interviews zeigten, dass drei Viertel der Befragten in den Orten selbst wohnen und/oder arbeiten; es gibt also weit weniger auswärtige Kundschaft als erwartet. Die Besuchenden kommen doppelt so oft zu Fuss wie mit dem Auto in die Shoppingstrassen (46% zu 23%, vgl. auch Abb. unten). Der Fussverkehr ist also die dominierende Mobilitätsform. Die Gewerbetreibenden neigen dazu, den Anteil der Kundschaft, die mit Autos anreist, zu überschätzen.

Weitere Informationen:

www.fussverkehr.ch/projekte/stadtzentren-attraktivitaet-komo



Carouge, Rue St-Joseph: Die Strasse wird weitaus am häufigsten zu Fuss aufgesucht.

Fachtagung 2023: Probieren geht über Studieren – Mit temporären Gestaltungen den Fussverkehr fördern

Am 28. Juni 2023 führte Fussverkehr Schweiz die Fachtagung in Bern durch. Die Veranstaltung war ausgebucht. Es mussten Interessierte abgewiesen werden. Die lebhafteste und interessante Veranstaltung vermittelte nationale und internationale Projekte mit provisorischen Umgestaltungen. Im Rahmen von Walkshops konnten direkt vor Ort Beispiele inspiziert werden. Die Tagung verwies aber auch auf Herausforderungen, die sich bei der Realisierung von temporären Eingriffen ergeben.

Infos: www.fussverkehr.ch/tagung



Tagung 2023 in Bern: Die Veranstaltung im PROGR war komplett ausgebucht.



Passend zum Thema hat das Künstlerkollektiv eine provisorische Installation produziert.



Auf den Walkshops hinterliessen die Teilnehmenden provisorische Fussabdrücke.

Weitere Aktivitäten und Projekte

Begegnungszonen mit Potenzial:

Eine Anleitung für belebte Quartierstrassen

Wie kann es gelingen, mehr Belebung, Bewegung und Begegnung in Begegnungszonen zu bewirken? Als Resultat eines partizipativen Prozesses veröffentlicht Fussverkehr Schweiz, der Dachverband Offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) und die Partnerstädte Bern und Zürich eine Anleitung. Die Publikation enthält praktische Tipps und Empfehlungen für Interessierte und Fachleute.

Das Pilotprojekt findet im Rahmen des Modellvorhabens «Nachhaltige Raumentwicklung 2020-2024» des Bundes statt und leistet einen Beitrag zum Teilaspekt «Siedlungen, die kurze Wege, Bewegung und Begegnung fördern». Mit der Veröffentlichung einer separaten Empfehlung zuhanden der kommunalen Verwaltungen und kantonalen Ämter und einer unabhängigen Begleitstudie der Berner Fachhochschule, die die Wirkung der getesteten, temporären Umgestaltungen untersucht, soll das Projekt im Lauf des Jahres 2024 abgeschlossen werden.



Bern, Benteliweg: Die Kinder haben bei der provisorischen Umgestaltung mitgeholfen und testen nun «ihre» Produkte aus. (Foto: Camille Decrey).



Download:
www.fussverkehr.ch/begegnen

Temporäre Gestaltungen: Neue Wege, die Stadt zu entdecken

Im Hinblick auf die Fachtagung erarbeitete Fussverkehr Schweiz im Auftrag des ASTRA eine Publikation, die auf das Potenzial von Interventionen im öffentlichen Raum eingeht.

Aktuell stehen wir vor der Herausforderung, dem Klimawandel und dem Rückgang der Biodiversität schnell und mit möglichst wirksamen Massnahmen zu begegnen. Der Umstieg auf eine nachhaltige Mobilität wie dem Zufussgehen und Fahrradfahren sowie die Reduktion des motorisierten Verkehrs leistet einen wichtigen Beitrag dazu. Gerade in städtischen Zentren ist der Handlungsbedarf gross, für die Bevölkerung die öffentlichen Räume aufzuwerten und der Natur mehr Platz zu geben – damit kann auch die Lebensqualität gesteigert werden.



Nyon VD, Square Perdtemps: Seit Jahren als Treffpunkt für Gross und Klein provisorisch umgestalteter ehemaliger Parkplatz (Foto: Michel Perret).

Um herauszufinden, was dafür nötig ist, sind temporäre Umgestaltungen von Strassen und Plätzen ein nützliches Mittel. Sie dienen dazu, zu testen, welche Massnahmen sich eignen, Verbesserungen zu erreichen, und welche davon allenfalls zu einer langfristigen Lösung werden können. Diese neuartige Form der Planung beruht auf der Tradition des «tactical urbanism», die auf zeitlich begrenzten und kostengünstigen Umgestaltungen beruht und die Leute miteinbezieht. Voraussetzung dafür sind partizipative Prozesse, mit denen auf die Bedürfnisse der Bevölkerung eingegangen und das soziale Miteinander angeregt wird. Die Umnutzung des öffentlichen Raumes im Rahmen eines solchen Projekts lädt die Menschen dazu ein, sich diesen öffentlichen Raum wieder aufs Neue anzueignen und selbst kreativ zu werden.



Im Hinblick auf die Tagung von Fussverkehr Schweiz wurde eine neue Publikation zum Thema «Temporäre Gestaltungen» herausgegeben.

Bundesamt für Strassen ASTRA / Fussverkehr Schweiz (Hrsg., 2023): Temporäre Gestaltungen – Neue Wege, die Stadt zu entdecken, Materialien Langsamverkehr 163.

Kampagne «Stoppen für Schulkinder»

Mit dem Schulanfang im August 2023 ging die Schulwegaktion von Fussverkehr Schweiz, Verkehrs-Club der Schweiz VCS und weiteren Projektpartnern in das zweite von insgesamt drei Kampagnen-Jahren.



Ein spezielles Augenmerk richtete sich auf die Anhaltebereitschaft der Autofahrenden an Querungsstellen. Die Kampagne appelliert an alle Fahrzeuglenkenden: «Verlangsamen Sie nicht nur, sondern stoppen Sie Ihr Fahrzeug immer, wenn ein Kind die Strasse überqueren möchte. Denn Kinder lernen von der Polizei, die Strasse erst zu überqueren, wenn die Räder stillstehen.» Wie lebenswichtig Anhalten ist, zeigen Statistiken: In der Schweiz verunfallen jährlich 180 Kinder schwer, einige tödlich. Die meisten Unfälle ereignen sich beim Strassenqueren.

Zudem hat die Schulwegkampagne das Handzeichengeben am Fussgängerstreifen untersucht. Eine repräsentative Befragung bei 1500 regelmässigen Autofahrenden ergab, dass mehr als 50% von ihnen fast immer ein Handzeichen am Fussgängerstreifen geben. Erstaunlich, denn Handzeichen helfen den Kindern nicht und können diese im ungünstigen Fall in Gefahr bringen. Weshalb das Handzeichen keine gute Sache ist: Wenn das Kind dem Handzeichen vertraut, achtet es nicht mehr auf den übrigen Verkehr. Diese Situation hat die Schulwegkampagne in einem Video dokumentiert. Es zeigt, weshalb es wichtig ist, zu stoppen und auf ein Handzeichen zu verzichten.

Mehr Informationen: www.schulweg.ch

GEHsund im Kanton Zürich

Der Fussverkehr soll im Kanton Zürich gestärkt werden. Das ist das erklärte Ziel der kantonalen Fachstelle Fussverkehr. Nachdem im 2022 die Ergebnisse des Projektes «GEHsund – Städtevergleich Fussverkehr» die Bedingungen für das Gehen in 15 Schweizer Klein- und Mittelstädten veröffentlicht wurden, löste der Kanton Zürich einen Nachfolgeauftrag aus. Die für «GEHsund» entwickelten Erhebungstools wurden als Open-Data-Angebot den Gemeinden zur Verfügung gestellt, um die Fussgängerfreundlichkeit im eigenen Ort zu testen. Es konnten mit Illnau-Effretikon, Kloten und Opfikon-Glattbrugg drei Pilotgemeinden dafür gewonnen werden. Das Team von Fussverkehr Schweiz begleitete diesen Prozess und sorgte dafür, dass die Tools richtig angewendet wurden.

Werkzeugkoffer Fussverkehr für Energiestädte

In Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Energiestadt, dem Kompetenzzentrum für lokale Energie- und Klimapolitik, erarbeitete Fussverkehr Schweiz den sogenannten «Werkzeugkoffer Fussverkehr». Er soll bestehende und angehende Energiestädte dabei unterstützen, die Vorgaben ihrer Verkehrs- und Energiepolitik nachhaltiger auszurichten und den Fussverkehr besser zu berücksichtigen.

Das Zufussgehen soll in den Energiestädten als Basismobilität aller Menschen gefördert werden. Der Fokus liegt auf Handlungsfeldern, die als klassische Massnahmen zur Förderung des Gehens zur Verfügung stehen. Der Werkzeugkoffer zeigt dies anhand von Good-Practices auf.



Download:
www.fussverkehr.ch/begegnen

Parallel dazu wurden die Elemente des Werkzeugkoffers im Rahmen eines Webinars, organisiert von Mobilservice und Energiestadt, einem interessierten Publikum vermittelt.

Interessensvertretung für den Fussverkehr an der UNO

Weiterhin vertritt Fussverkehr Schweiz zusammen mit der International Federation of Pedestrians IFP die Interessen der Zufussgehenden am Global Forum of Road Safety der Vereinten Nationen. Im Jahr 2023 konnte insbesondere ein Beitrag darüber platziert werden, wie in den Medien und im Diskurs über Verkehrssicherheit immer noch unbedacht über Unfälle mit Menschen zu Fuss berichtet wird beziehungsweise wie der korrekte Sprachgebrauch darüber aussehen müsste. Denn wie in den Medien über die Opfer von Kollisionen mit Fahrzeugen geschrieben wird, hat unter anderem einen Einfluss auf die Massnahmen, die zur Vermeidung solcher Kollisionen ergriffen werden.

Noch viel zu oft werden verletzte oder getötete Menschen zu Fuss als tragische Folge von «unvermeidlichen» oder «unvor-sehbaren» Geschehnissen im Verkehr angesehen, und es wird nicht implizit darüber berichtet, dass die Zufussgehenden von Fahrzeuglenkenden angefahren wurden.

Forschungsprojekte

Modellvorhaben 2020 – 24: «Mein Weg unser Netz»

Fusswegnetze spielen in der Planung oft eine untergeordnete Rolle. Die Regio Frauenfeld zeigt mit dem Modellvorhaben «Mein Weg unser Netz» exemplarisch in mehreren Gemeinden auf, wie die Wegnetze wieder Teil des öffentlichen Bewusstseins und wie alte Fusswege wieder zu neuem Leben erweckt und vernetzt werden können. Das Alltagswissen der unterschiedlichen Nutzergruppen innerhalb der Bevölkerung spielt dabei eine wichtige Rolle. Die Bevölkerung kennt ihre täglich zurückgelegten Wege bei jeder Tages- und Jahreszeit, bei verschiedenen Witterungsverhältnissen und Verkehrssituationen. Diese alltägliche Benützung der Fusswege gibt wichtige Hinweise zu Sicherheitsproblemen und Netzlücken, aber auch zu vorhandenem ungenutztem Potenzial.



Oberneunforn TG: Während einer Begehung wird diskutiert, ob es sich hier um eine Wegverbindung handelt.

Mit unkonventionellen Methoden, wie zum Beispiel mit Pop-Up-Büros, wurde versucht, Bevölkerungsschichten einzubeziehen, die normalerweise nicht an traditionellen Mitwirkungsverfahren teilnehmen. Dabei konnten interessante Ergebnisse erzielt werden, die aufbereitet und im Frühsommer 2024 beim Projektabschluss präsentiert werden sollen.

Informationen: www.fussverkehr.ch/meinweg

Unleashing the Potential of Public transport in Europe UPPER

Die Zusammenarbeit zwischen Fussverkehr Schweiz und der International Federation of Pedestrians IFP kommt auch beim EU-Horizon-Projekt UPPER zum Tragen. Im Rahmen dieses Grossprojektes untersucht und identifiziert die Arbeitsgemeinschaft FVCH / IFP die Faktoren, die für die Zugänglichkeit zum öffentlichen Verkehr wichtig sind. Dieses Projekt wird noch mehrere Jahre dauern.

Informationen: www.upperproject.eu

Stellungnahmen, Faktenblätter und Positionspapiere

Regelmässig veröffentlicht Fussverkehr Schweiz Fachartikel, Faktenblätter und Positionspapiere auf der Webseite. Im Jahr 2023 wurden vier Positionspapiere publiziert:

- Peser ses mots quand on parle de la marche – Recommandations pour rééquilibrer les discours traitant de sécurité routière (français)
- Zu Fuss in der Pandemie – Wie die Covid-Pandemie den Fussverkehr beeinflusste
- Fussgängerfreundliche Ladestationen – Regeln für die Erstellung von öffentlichen Elektro-Ladestationen für hindernisfreie Trottoirs (zusammen mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband)
- Zu Fuss für das Klima – Fussverkehrsförderung als Klimaschutzmassnahme



www.fussverkehr.ch/publikationen/faktenblaetter-positions-papiere

Fussverkehr Schweiz versucht weiterhin, sich auf Bundesebene in politische Prozesse und in die Gestaltung der zukünftigen Mobilität einzubringen. Der Fachverband wurde beispielsweise in die nationalrätliche Verkehrskommission eingeladen, um seine Standpunkte zu den Agglomerationsprogrammen aus Sicht des Zufussgehens zu vermitteln.

Ebenfalls strategisch wichtig war es, an der Vernehmlassung zur UVEK-Vorlage «Verkehrsflächen für den Langsamverkehr» teilzunehmen. Bei dieser umfangreichen Vorlage, bei der gleich mehrere Gesetze und Verordnungen angepasst werden sollen, geht aus Sicht unseres Verbandes darum, dass die Fussverkehrsflächen möglichst von weiteren Fahrzeugen aller Art freigehalten werden.

Auf lokaler, regionaler und kantonaler Ebene nehmen Freiwillige mit Stellungnahmen Einfluss auf Vorlagen und versuchen, den Bedürfnissen der Zufussgehenden eine Stimme zu geben. Diese wichtige Tätigkeit ist nur dank dem Einsatz von Aktiven vor Ort möglich.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Fussverkehr Schweiz war Partner der vom «Observatoire universitaire du vélo et des mobilités actives OUVEMA» der Universität Lausanne organisierten Webinar-Reihe mit dem Titel «Espace public en mouvement». Insgesamt fanden vier Veranstaltungen mit spannenden Beispielen aus dem In- und Ausland statt.

In den französischsprachigen Regionalradios RJB, RTN und RFJ erschien eine von Jenny Leuba, Projektleiterin für die Romandie, gestaltete Beitragsreihe «En route – Dix capsules de trois minutes sur différents thèmes liés à la mache». In zehn rund dreiminütigen Einspielern wurde über das Gehen in den verschiedensten Facetten berichtet.

Das «Bulletin Fussverkehr», das Publikationsorgan des Fachverbandes, erscheint dreimal pro Jahr und wird an unsere Mitglieder in der Deutschschweiz versandt. Darin wird über Projekte, Entwicklungen und aktuelle Diskussionen berichtet. In französischer Sprache erhalten die Mitglieder das Bulletin «Rue de l’Avenir».

Webseiten von Fussverkehr Schweiz

- www.fussverkehr.ch
- www.schulweg.ch
- www.flaneurdor.ch
- www.begegnungszonen.ch
- www.mobilitaet-gesundheit.ch
- www.wohnen-mobilitaet.ch
- www.janes-walk.ch
- www.gelbeszebra.ch

Mitarbeit in Fachkommissionen und Begleitgruppen

Die Mitarbeitenden von Fussverkehr Schweiz bringen ihr Fachwissen in Kommissionen und Begleitgruppen auf nationaler und kantonaler Ebene ein, darunter:

- Verwaltungskommission des Fonds für Verkehrssicherheit
- VSS-Kommission NFK 2.4 Fuss- und Veloverkehr
- Netzwerk hepa, Koordination BASPO
- Réseau RUES, Rue de l’Avenir
- Commission consultative «Strade sichere» TI
- Vorstand Rue de l’Avenir
- Arbeitsgruppe VSS-Normalprofil

Weitere fachliche Begleitungen auf internationaler, regionaler sowie lokaler Ebene erfolgen themen- und ressourcenspezifisch durch den schweizerischen Verband oder die Regionalgruppen.



Bulletin Fussverkehr



Bulletin Rue de l’Avenir

Die Mitglieder aus der Romandie erhalten das in französischer Sprache publizierte «Bulletin Rue de l’Avenir».

Über die monatlich erscheinende Newsletter in Deutsch, Französisch und Italienisch und über Social-Media-Kanäle wird über weitere aktuelle Fussverkehrsthemen regelmässig informiert.

Fussverkehr Schweiz intern

Jahresversammlung

Ende Juni 2023 fand in Bern die Generalversammlung von Fussverkehr Schweiz statt. Die Verbandsgeschäfte konnten zügig verabschiedet werden, war und ist doch die Auftragslage stabil, so dass nicht nur für das abgeschlossene sondern auch für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven Betriebsergebnis gerechnet werden kann. Bis auf ein Mitglied traten alle Vorstandsmitglieder wieder zur Wahl an und wurden einstimmig gewählt.



Marco Hüttenmoser ist altershalber aus dem Vorstand zurückgetreten. Er war seit dem Jahr 1994 mit dabei und war das amtsälteste Vorstandsmitglied. Als anerkannter Fachmann im Bereich der Erziehungswissenschaften und der kindlichen Entwicklungspsychologie war Marco Hüttenmoser im Verband stets

ein vehementer Verfechter der Interessen und der Rechte von Kindern. Insbesondere ging es ihm darum, die gebaute Umwelt zu verbessern, um den Kindern den sicheren, attraktiven und autonomen Aufenthalt im öffentlichen Raum und im Verkehr zu ermöglichen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im 2023 zu drei Sitzungen. Personelle Zusammensetzung:

- Marionna Schlatter, Nationalrätin, Soziologin, Hinwil ZH, Präsidentin, seit 2020
- Eva Schmidt, dipl. Architektin, Vize-Präsidentin, seit 2004
- Silvio Bonzanigo, lic.phil.I, Berater für Kommunikation und politisches Marketing, Luzern, seit 2018
- Martine Docourt Ducommun-dit-Boudry, Co-Präsidentin SP Frauen Schweiz, Grossrätin, Umweltökologin, Neuchâtel, Kassierin, seit 2020
- Daniela Gaspoz-Fleiner, Geografin und Raumplanerin FSU, Lyss, seit 2022
- Sandor Horvath, Rechtsanwalt, Ebikon, seit 2013
- Marco Hüttenmoser, Dr. phil. I, Erziehungswissenschaftler, Muri AG, seit 1994 (Rücktritt Juni 2023)
- Kees de Keyzer, Bewegungs-, Sport- und Gesundheitswissenschaftler, Bern, seit 2018
- Ursula Schneider Schüttel, Nationalrätin, Rechtsanwältin, seit 2013
- Felix Walz, Prof. Dr. med., Facharzt für Rechtsmedizin, Uitikon ZH, seit 2010

Romandie

Die Aktivitäten von Fussverkehr Schweiz in der Romandie nehmen weiter zu. Dies ist nicht zuletzt dem Umstand zu verdanken, dass gleich drei Mitarbeiterinnen von französischsprachiger Muttersprache sind. Dank dem Einsatz und dem Netzwerk von Jenny Leuba, Flore Maret und Justine Anken können vermehrt Projekte in der Romandie akquiriert und durchgeführt werden. Als Beispiel dafür kann die Erarbeitung eines Sitzbankkonzeptes für die Gemeinde Avenches VD erwähnt werden.



In Avenches VD wurden alle Sitzbänke inventarisiert und – wo nötig – neue Sitzgelegenheiten vorgeschlagen.

Die Zusammenarbeit mit dem Verein «Rue de l'Avenir» wurde ebenfalls weitergeführt. Die Rue de l'Avenir-Tagung fand 2023 in Neuchâtel statt und war einem Fussverkehrs-Thema gewidmet «La Ville lève le pied: s'inspirer des bonnes pratiques de marchabilité». An der Tagung hielten zwei Mitarbeiterinnen von Fussverkehr Schweiz folgende Beiträge:

- Jenna Leuba: Bienvenue à vous qui êtes à pied ! Signé: La ville marchable
- Justine Anken: La cohabitation piétons et engins de déplacements personnels

Tessin

Die Projekte und Aktivitäten im Tessin werden von unserem italienischsprachigen Mitarbeiter, Jordi Riegg, im Mandat initiiert und geleitet.



«vivai diffusi» Chiasso TI: Temporär gesetzte Bäume geben einen Eindruck für mehr Stadtgrün.

Im Jahr 2023 wurde eine Partnerschaft mit «vivai diffusi» etabliert. Es handelt sich dabei um ein Netzwerk von Fachleuten, das über die Bedeutung des Stadtgrüns bei der Gestaltung des öffentlichen Raums sensibilisieren möchte. «Vivai diffusi» arbeitet mit partizipativen Prozessen und verfolgt das Ziel, temporäre Topfbäume zu installieren. Anhand dieser Pflanzen kann sich die Bevölkerung eine bessere Vorstellung einer klimaangepassten und fussverkehrsfreundlichen Stadterneuerung machen.

Regionalgruppen



Jane's Walk 2023: Spaziergang entlang der neu ausgeschilderten Fusswegrouten in Lausanne.

Die Regionalgruppen oder regionalen Kontaktstellen vertreten die Anliegen der Zufussgehenden vor Ort. Zu den Aktivitäten gehört die Einsitznahme in verschiedene kantonale, regionale oder städtische Gremien. Die Regionalgruppen nehmen Stellung zu Projekten, Leitbildern und Konzepten und bringen die Perspektive der Fussgängerinnen und Fussgänger ein. Im Berichtsjahr erfuhren die regionalen Vertretungen verhältnismässig wenig personelle Veränderungen.

Hervorzuheben ist der letztjährige Einsatz im Kanton Waadt, wo die Idee der Jane's Walks begeistert aufgenommen wurde und im Mai 2023 gut besuchte Spaziergänge stattfanden.

Informationen über die Tätigkeiten der Regionalgruppen: www.fussverkehr.ch/regionales

Geschäftsstelle

- Pascal Regli, dipl. Geograf, Verkehrsplaner SVI, Geschäftsleiter
- Justine Anken, Master Tourism Studies, Projektleiterin Internationales (seit Juli 2022)
- Dominik Bucheli, dipl. Geograf, Projektleiter
- Luci Klecak, Finanzen und Administration
- Jenny Leuba, lic. Géographie et Communication, Cheffe de projet – Romandie
- Flore Maret, Master nachhaltige Entwicklung, Projektleiterin (seit September 2022)
- Jordi Riegg, MSc FHO Raumentwicklung, Rappresentante di Mobilità pedonale nella Svizzera italiana

Beirat

Der Beirat von Fussverkehr Schweiz verbindet Personen aus verschiedenen Regionen und Fachgebieten, die sich mit dem Thema des Zufussgehens beschäftigen. Sie stellen Fussverkehr Schweiz ihr Wissen für bestimmte Projekte zur Verfügung.

- Hugo Bachmann, Prof. em. ETH, Dr. sc. techn., Dr.h.c., Gründungsmitglied ARF, Ehrenpräsident, Dübendorf, ZH
- Martin Boesch, Prof. em., Dr. phil. II, Titularprofessor für Wirtschafts- und Sozialgeographie, Universität St. Gallen
- Charlotte Braun Fahrländer, Prof. Dr. med., Leiterin der Abteilung Umwelt und Gesundheit, Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Basel
- Köbi Gantenbein, lic. phil., Soziologe, langjähriger Chefredaktor Hochparterre, Zürich
- Ruedi Ott, Dipl. Ing. ETH/SVI, Verkehrsplaner
- Martin Schwarze, Dipl. Ing. TUB, Raumplaner ETH, Planar, AG für Raumentwicklung, Zürich
- Ulrich Seewer, Dr. phil II., Vizedirektor des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE
- Emil Steinberger, Kabarettist, Montreux

- Ursula Ulrich-Vögtlin, ehem. Leiterin Abt. Multi-Sektorale Gesundheitspolitik Bundesamt für Gesundheit, Bern
- Alec von Graffenried, Rechtsanwalt, Stadtpräsident Bern
- Klaus Zweibrücken, Prof. em. Dipl.-Ing., Dozent für Verkehrsplanung Hochschule Rapperswil (HSR), Raum- und Umweltplaner, Verkehrsplaner SVI/VSS/FGS

Sektionen, Regionalgruppen und Kontaktstellen

Fussverkehr Schweiz ist in vielen Regionen durch Sektionen, Regionalgruppen und Kontaktpersonen vertreten.

Sekretariate

- Mobilité piétonne Suisse, 1000 Lausanne
www.mobilitepietonne.ch
secretariat@mobilitepietonne.ch
- Mobilità pedonale Svizzera, 6900 Lugano
www.mobilitapedonale.ch
segretariato@mobilitapedonale.ch

Sektionen und Regionalgruppen

- Fussverkehr Region Aargau
aargau@fussverkehr.ch
- Fussverkehr Region Basel
basel@fussverkehr.ch
- Fussverkehr Kanton Bern
bern@fussverkehr.ch
- Fussverkehr Region Luzern
luzern@fussverkehr.ch
- Mobilité piétonne Canton de Genève
geneve@mobilitepietonne.ch
- Mobilité piétonne Canton de Vaud
vaud@mobilitepietonne.ch
- Mobilité piétonne Fribourg
fribourg@mobilitepietonne.ch

Kontaktstellen

- Mobilité piétonne Canton de Neuchâtel
neuchatel@mobilitepietonne.ch
- Fussverkehr Kanton St.Gallen
st.gallen@fussverkehr.ch
- Mobilité piétonne Canton de Valais
valais@mobilitepietonne.ch
- Fussverkehr Winterthur
winterthur@fussverkehr.ch

Jahresrechnung 2023

Rechnungslegung nach SWISS GAAP FER 21

Allgemeines

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden stiegen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund etwas höherer Spendeneinnahmen auf CHF 129'503.70.

Die zweckgebundenen Projekteinnahmen schwanken jährlich und beliefen sich in der Berichtsperiode auf CHF 488'750.63, der Umsatz auf CHF 982'053.27.

Die Beiträge der öffentlichen Hand basieren auf Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Fachdienstleistungen (Fachtagungen, Grundlagenerarbeitung, Beratung usw.). Sie blieben im Vergleich zum Vorjahr gleich hoch.

Die Betriebsrechnung 2023 wird mit einem Plus von CHF 72'611.20 abgeschlossen. Dieser Betrag wird dem Organisationskapital zugeschrieben.

Unentgeltliche Leistungen

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Sein Engagement betrug insgesamt ca. 314 Stunden und liegt in der gleichen Grössenordnung wie im Jahr 2022. Im Berichtsjahr wurden effektive Spesen von CHF 643.95 (im Vorjahr CHF 380.50) vergütet.

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage. Die Bewertung richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. Die Anwendung dieser Fachempfehlung fokussiert auf Organisationen, die gemeinnützige Leistungen erbringen, stellt ein Qualitätsmerkmal dar und steht für erhöhte Transparenz. Diese Zielsetzungen werden u.a. durch die Offenlegung der Veränderung von Fonds mit und ohne Zweckbindung oder Angaben über den administrativen Aufwand oder die Entschädigung an die leitenden Organe erreicht.

Fonds von Fussverkehr Schweiz

Der Verein verfügt Ende 2023 über sechs Fonds. Sie entsprechen der im Vorstand verabschiedeten Zweckbindung und werden grösstenteils aus externen Mitteln und Zuwendungen gespeisen. Sie werden in der Rechnung gesondert ausgewiesen und setzen sich folgendermassen zusammen:

- Projekte im Bereich Dokumentation von Infrastruktur, die ausserhalb der Leistungen der allgemeinen Beitragsvereinbarung des ASTRA Langsamverkehr liegen.
- Projekte im Bereich Verkehrssicherheit.
- Weitere Projekte zu einer breiteren Thematik des Zufussgehens.
- Projekte Internationales, inklusive einer Vertretung in internationalen Gremien der Vereinten Nationen, die sich mit

der Thematik des Zufussgehens im globalen Rahmen be-
fassen.

- Rechtsfälle, die für grundlegende Anliegen der Menschen zu Fuss relevant sind.
- Verbandsinterne Projekte

Name, Rechtsform und Sitz

Beim Verein Fussverkehr Schweiz handelt es sich um einen Verein im Sinne von Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Zürich.

Bilanz per		31.12.2023	31.12.2022
in CHF			
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	1	857'250.95	840'719.44
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	220'846.00	153'912.18
Übrige kurzfristige Forderungen		.—	.—
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13'934.30	4'697.45
Total Umlaufvermögen		1'092'031.25	999'329.07
Anlagevermögen			
Mietzinskaution		3'063.89	3'063.89
Mobilien	3	2'996.78	4'280.78
Total Anlagevermögen		6'060.67	7'344.67
Total Aktiven		1'098'091.92	1'006'673.74
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	39'245.56	24'065.20
Passive Rechnungsabgrenzungen		88'215.00	96'035.00
Total kurzfristiges Fremdkapital		127'460.56	120'100.20
Zweckgebundene Fonds			
Sammelfonds Dokumentation Infrastruktur	5	100'397.90	131'185.87
Sammelfonds Verkehrssicherheit		101'741.13	86'683.63
Sammelfonds weitere Projekte		315'639.65	294'628.21
Sammelfonds Internationales		18'946.40	43'996.40
Sammelfonds Rechtsfälle		26'068.95	24'853.30
Sammelfonds vereinsinterne Projekte		30'000.00	.—
Total zweckgebundene Fonds		592'794.03	581'347.41
Organisationskapital			
Erarbeitetes freies Kapital			
Stand am 1. Januar		305'226.13	214'402.69
Jahresergebnis	6	72'611.20	90'823.44
Stand am 31. Dezember		377'837.33	305'226.13
Total Organisationskapital		377'837.33	305'226.13
Total Passiven		1'098'091.92	1'006'673.74

Betriebsrechnung		Rechnung 2023	Rechnung 2022
Erträge			
Mitgliederbeiträge und Spenden	7	129'503.70	126'182.50
Beiträge aus Stiftungen und Legaten	8	10'000.00	—
Zweckgebundene Projektbeiträge	9	488'750.63	518'743.12
Beiträge der öffentlichen Hand für wiederkehrende Leistungen	10	316'200.00	316'200.00
Erträge aus Verbandstätigkeiten	11	19'998.07	2'093.81
übrige Erträge	12	17'600.87	20'019.12
Total Erträge		982'053.27	983'238.55
Aufwand			
Direkter Projektaufwand			
Sach- und Fremdleistungen		-267'919.22	-241'897.83
externe Mandate	13	-29'952.60	-31'363.53
Total direkter Projektaufwand		-297'871.82	-273'261.36
Indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand			
Personalaufwand			
Lohnkosten / Sozialleistungen	14	-460'291.20	-394'284.31
übriger Personalaufwand	15	-20'814.29	-28'005.10
Total Personalaufwand		-481'105.49	-422'289.41
Verbandsaufwand /Mitgliederdienst			
Aufwand regionale Aktivitäten	16	-16'645.64	-16'506.30
Aufwand Verbandstätigkeit	17	-15'233.16	-8'668.05
Mitgliederzeitung / Werbung	18	-24'196.55	-20'326.95
Vereinsgremien		-643.95	-380.50
Total Verbandsaufwand /Mitgliederdienst		-56'719.30	-45'881.80
Sachaufwand			
Betriebsaufwand	19	-60'631.83	-63'832.01
übriger Aufwand	20	-1'284.00	-1'835.00
Total Sachaufwand		-61'915.83	-65'667.01
Total indirekter Projektaufwand und administrativer Aufwand		-599'740.62	-533'838.22
Total Aufwand vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		-897'612.44	-807'099.58
Ergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen		84'440.83	176'138.97
Finanzertrag	21	—	0.77
Finanzaufwand	22	- 383.01	-336.26
Ergebnis vor Fondsveränderungen		84'057.82	175'803.48
Zuweisungen zweckgebundene Fonds	5	- 538'750.63	-543'743.12
Entnahmen zweckgebundene Fonds	5	527'304.01	458'763.08
Ergebnis nach Fondsveränderungen		72'611.20	90'823.44
Total Aufwand		909'442.07	892'415.11
Betriebsergebnis		72'611.20	90'823.44

Erläuterung zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung 2023

- 1 Flüssige Mittel: Post- und Bankguthaben zu Nominalwerten
- 2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert unter Abzug allfälliger Wertbeeinträchtigungen. Per Bilanzstichtag wurde aufgrund der Zahlungseingänge in neuer Rechnung und der Vorjahreserfahrungen keine Wertberichtigung vorgenommen. Total Forderungen gegenüber dem Gemeinwesen: CHF 204'792.20.
- 3 Mobilien: Mobilien ab CHF 1'000 werden zu Anschaffungskosten aktiviert und jährlich mit 30% ihres Buchwertes abgeschrieben. Im Jahr 2023 wurden keine entsprechenden Käufe für die Büroeinrichtung getätigt.
- 4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Bilanzierung von Verbindlichkeiten zu Nominalwerten. Per Bilanzstichtag bestanden, ausser gegenüber dem Bundesamt für Zivildienst (Abgabe für den Einsatz eines Zivildienstleistenden, CHF 1'787.70), keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Gemeinwesen, jedoch gegenüber Partnerinnen in Drittmittelprojekten. Noch nicht verwendete zweckgebundene Beiträge vom Gemeinwesen für Projekte sind in den Fonds enthalten.
- 5 Rechnung über die Fondsveränderung in CHF:

Rechnung über die Fondsveränderung

in CHF

	2023	Anfangsbestand	Einlagen	interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Dokumentation Infrastruktur		131'185.87	227'441.68	10'000.00	-268'229.65	100'397.90
Verkehrssicherheit		86'683.63	34'026.60	-	-18'969.10	101'741.13
Weitere Projekte		294'628.11	223'517.45	-	-202'506.01	315'639.65
Internationales		43'996.40	3'764.90	-	-28'814.90	18'946.40
Rechtsfälle		24'853.30	.—	10'000.00	-8'784.35	26'068.95
Verbandsinterne Projekte		.—	.—	30'000.00	.—	30'000.00
Zweckgebundene Fonds		581'347.41	488'750.63	50'000.00	-527'304.01	592'794.03

	2022	Anfangsbestand	Einlagen	interne Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Dokumentation Infrastruktur		80'945.98	171'910.07	10'000.00	-131'670.18	131'185.87
Verkehrssicherheit		52'172.24	67'602.39	.—	-33'091.00	86'683.63
Weitere Projekte		286'452.75	279'230.66	.—	-271'055.20	294'628.21
Internationales		62'056.90	.—	.—	-18'060.50	43'996.40
Rechtsfälle		14'739.50	.—	15'000.00	-4'886.20	24'853.30
Verbandsinterne Projekte		.—	.—	.—	.—	.—
Zweckgebundene Fonds		496'367.3	518'743.12	25'000.00	-458'763.08	581'347.41

- a) Sammelfonds für Projekte im Bereich Dokumentation Infrastruktur: aufgeführte Leistungen jenseits der allgemeinen Beitragsvereinbarung ASTRA Langsamverkehr, unter anderem: Wettbewerb Flâneur d'Or 2023, Publikationen «Provisorische Gestaltung» und «Fussverkehr und Begegnungszonen», Website Begegnungszonen, Förderung des Fussverkehrs in den Gemeinden, Neupositionierung des Fussverkehrs, European Masterplan Walking, Leistungen Kanton St.Gallen.
- b) Sammelfonds für Projekte im Bereich Verkehrssicherheit: Präventionsmassnahmen Schulwegkampagne Stoppen für Schulkinder.
- c) Sammelfonds für weitere Projekte u.a: Modellvorhaben BeWegen, GEHsund – Kanton Zürich, Modellvorhaben – Mein Weg Frauenfeld, Jane's Walk, walkable, Quartierbegehungen St.Gallen, Sitzbankkonzepte in Bülach / Avenches / Aesch.
- d) Der Sammelfonds für Projekte im Bereich Internationales: Dieser Fonds wurde zweckgebundenen aufgrund einer Schenkung gegründet. Damit wird derzeit eine Vertretung in internationalen Gremien der Vereinten Nationen, die sich mit der Thematik des Zufussgehens im globalen Rahmen befassen, garantiert.
- e) Sammelfonds für Rechtsfälle: Der Fonds ist für grundlegende rechtliche Anliegen der Fussgängerinnen und Fussgänger zweckbestimmt. Mit diesem Geld kann auch kostspieligere juristische Unterstützung in Anspruch genommen werden. Dieser Fonds wurde mit CHF 10'000 alimentiert.
- f) Sammelfonds für verbandsinterne Projekte: Der Fonds ist für Projekte hinsichtlich der Weiterentwicklung des Fachverbandes bestimmt, aktuell: neue Website von Fussverkehr Schweiz, Aktionen für das 50-jährige Jubiläum von Fussverkehr Schweiz.

6 Rechnung über die Veränderung des Kapitals:

Das Jahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 72'611.20 ab, welcher dem Organisationskapital gutgeschrieben wird.

- 7 Mitgliederbeiträge und Spenden: Das Total der Mitgliederbeiträge und Spenden ist im Jahr 2023 um rund CHF 2'500 gestiegen. Die Beiträge der privaten und kollektiven Mitglieder betragen CHF 90'703.70. Per Januar 2023 sind 145 Gemeinden Mitglied von Fussverkehr Schweiz. Im Verlauf des Jahres traten vier Gemeinden dem Fachverband bei, eine Gemeinde kündigte ihre Mitgliedschaft. Die nach Einwohnerzahl abgestuften Mitgliederbeiträge der Gemeinden erbrachten im Jahr 2023 CHF 38'800.00.
- 8 Fussverkehr Schweiz erhält unregelmässig Beiträge aus Stiftungen ohne Zweckbindung und Legate. Im Jahr 2023 konnte ein Legat von CHF 10'000 entgegengenommen werden.
- 9 Projekterträge aufgrund von Aufträgen oder projektspezifischen Vereinbarungen (mit Bund, Kantonen, Gemeinden, Fonds für Verkehrssicherheit usw.) sowie von weiteren Förderstellen wie Stiftungen, Lotteriefonds, Sponsorinnen usw.
- 10 Leistungsvereinbarungen mit Bund und Kantonen für wiederkehrende Leistungen
- 11 Honorare für Vorträge, Gutachten, Beratungen, Jurys usw.
- 12 Übrige Erträge: Einnahmen aus Untermiete / ausserordentliche Erträge.
- 13 Externe regionale Mandate für Rue de l'Avenir, für Arbeiten im Kanton St.Gallen und im Kanton Tessin, sowie für Übersetzungsarbeiten
- 14 Im Jahr 2023 beschäftigte Fussverkehr Schweiz 6 festangestellte Personen; bis Juli 2023 mit 370 Stellenprozenten, nach der Aufstockung einer Stelle um 15% ab August 2024 mit 385 Stellenprozenten. Über das Jahr verteilt absolvierten drei Zivildienstleistende einen Einsatz bei Fussverkehr Schweiz.
- 15 Reisespesen, Entschädigung für den Zivildienst
- 16 Aufwand für Regionalgruppen und Sektionen von Fussverkehr Schweiz in den Kantonen Bern, Basel, Luzern, Aargau, Fribourg, Genf, Neuenburg, Waadt und Wallis. Für die Regionalgruppen werden jährlich CHF 30'000.00 budgetiert.
- 17 Mitgliedschaften bei Partnerverbänden, Aufwand für Mitarbeit in Fachgremien
- 18 Bulletin «Fussverkehr», Beitrag an Bulletin «Rue de l'Avenir», Werbung und Werbematerial für Fussverkehr Schweiz
- 19 Miete, EDV, Telefon, Büromaterial, Erneuerung Webseite usw.
- 20 Abschreibungen von CHF 1'284.00
- 21 Zinserträge auf Post- und Bankkonten
- 22 Postfinance- und Bankspesen

Weitere ausweispflichtige Angaben:

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt: Analog dem Vorjahr beläuft sich der Betrag der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt auf CHF 3'063.89 (Mietkaution).



Fussverkehr Schweiz
Mobilité piétonne Suisse
Mobilità pedonale Svizzera